

Angriff des Tennisclubs: CDU wehrt sich

9. Mai 2012 | 00:10 Uhr | von brh
DRUCKEN | **VERSENDEN**

TORNESCH. Der Streit um den Bau einer Tennishalle in Tornesch geht munter weiter. Die CDU wehrt sich jetzt gegen die Angriffe des Tennisvereins. Deren Mitglieder haben bei einer Demonstration vor allem die Christdemokraten aufs Korn genommen, die einen Bau der Halle auf dem Kita-Gelände der Friedlandstraße verhindert hätten. "Die Politik hat uns ins Abseits gestellt", wetterte Tennisboss Sven Sommer (wir berichteten). Gestern konterte CDU-Fraktionschef Christopher Radon: "Beim Fußball würde man davon sprechen, dass Herr Sommer ins Abseits gelaufen ist. Richtig wäre es gewesen, sich in den zuständigen Ausschüssen zu Wort zu melden und mit den politischen Vertretern das Gespräch zu suchen - statt mit Bettlaken durch Tornesch zu ziehen. Warum wird die Entscheidung des Hauptausschusses eigentlich im Nachhinein beklagt? In der Sitzung hat sich jedenfalls kein Mitglied des TCT zu Wort gemeldet."

Radon betonte, dass der Antrag zum Bau einer Tennishalle bereits 2009 gestellt worden ist - und einstimmig durch die Politik getragen worden sei. Die Kita-Diskussion gebe es erst seit 2011. "Der Fokus kann zuerst gar nicht auf diesem Grundstück gelegen haben", sagt Radon.

Auch zu der Entscheidung des Hauptausschusses, am neuen Sportzentrum am Großen Moorweg eine Soccerhalle zu bauen, bezog der CDU-Chef Stellung: "Wir haben immer wieder betont, dass sich doch bitte alle Vereine zusammensetzen und prüfen sollen, wie sie Synergien an einem Standort nutzen können. Der Tennisverein wollte nicht an den Großen Moorweg und hat die Gespräche zu einer gemeinsamen Lösung beendet."

Nachdem sich abgezeichnet habe, dass der Standort für die DRK-Kita erhalten bleibe, hätte das Gespräch mit dem Fußballverein, als Planer der neuen Anlage, wieder aufgenommen werden können. "Aber das wollte man ja nicht", betont Christopher Radon.